

Eine packende Familiengeschichte aus der Zeit des Protektorates und des Kommunismus, authentisch erzählt von Tochter und Enkelin des zu seiner Zeit berühmten tschechischen Schauspielers Čenek Šlegl.

Čenek Šlegl, eine außergewöhnliche Persönlichkeit aus dem tschechischen Kulturleben, Film- und Theaterschauspieler, Regisseur und Drehbuchautor, langjähriges Mitglied des Vlasta Burian Theaters, hatte eine einzige Tochter, Blanka. Diese verliebte sich in den Dreißigerjahren in Arnošt Weiss, einen Mann jüdischer Abstammung. Im Jahre 1941 heiratete sie ihn im Widerspruch zu den Nürnberger Rassengesetzen. Das war der Beginn der Bedrohung einer Liquidation der gesamten Familie des berühmten Schauspielers und seines Kampfes um die Rettung des nackten Lebens. Der populäre Schauspieler wurde damals gezwungen in antisemitischen Rundfunksketches mitzuwirken und einen gegen die Juden gerichteten Roman zu propagandistischen Zwecken zu schreiben. Dafür war er gezwungen, eine Auszeichnung von Seiten des nazistischen Regimes entgegenzunehmen. Er war sich bewusst, dass er mit diesen Schritten seine Karriere aufs Spiel gesetzt und seinen Ruf im ganzen Volk beschmutzt hat. Durch seine Intervention hat er es geschafft, das Leben seines Schwiegersohns, seiner Tochter und seiner damals erst zweijährigen Enkelin Susanna zu retten, die im Jahre 1945 als Halbjüdin liquidiert werden sollte. Šlegl wurde nach dem Krieg zu einem halben Jahr schweren Kerkers verurteilt und kehrte niemals zu seiner künstlerischen Arbeit zurück. Obwohl seine Tochter Blanka ihr künstlerisches Erbe unter dem kommunistischen Regime nicht ausleben durfte, hat seine Enkelin dieses trotz widriger Umstände bis ins hohe Alter fortgesetzt.